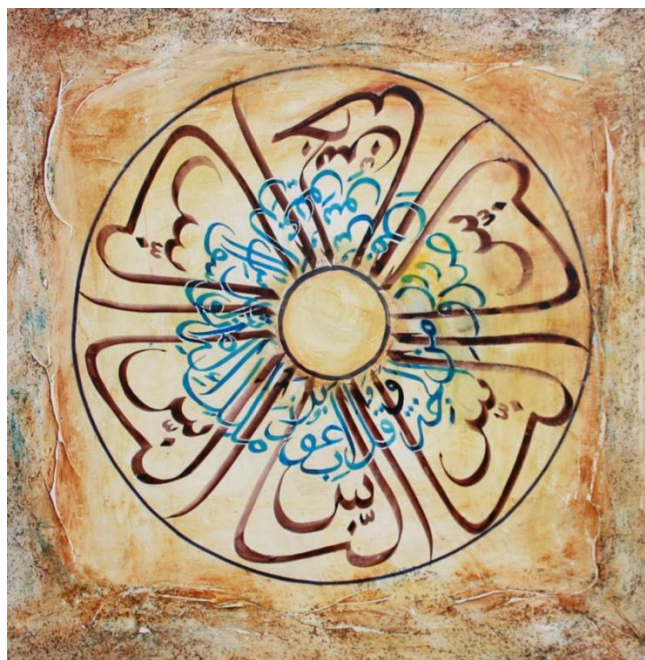


Mainz 2013

25. Internationales Seminar für Interkulturelle Seelsorge und Beratung

Islamische Seelsorge im Gespräch **Ein Trialog zwischen Muslimen, Juden und Christen**



Ich suche Zuflucht beim Herrn der Menschen (Koran, 114:6)

25th International Seminar on Intercultural Pastoral Care and Counselling

Islamic Spiritual Care in Conversation ***A Trialogue between Muslims, Jews and Christians***

Erbacher Hof / Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz
Academy and Conference-Centre of the Diocese of Mainz, Germany
Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz

28. September – 4. Oktober / 28 September – 4 October 2013

Partner von SIPCC für das Seminar in Mainz

Die Evangelische Akademie der Pfalz – Dr. Georg Wenz
www.evangelische-akademie-pfalz.de

Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück – Esnaf Begic, M.A.;
www.islamische-religionspaedagogik.uni-osnabrueck.de

Evangelische Kirche im Rheinland - Pfarrer KR Rafael Nikodemus – www.ekir.de

Das Mannheimer Institut für Integration und Interreligiösen Dialog e.V. - Talat Kamran,
Leiter des Instituts; <http://www.mannheimer-institut.de>

Landesverband der jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz -
Dr. Peter Waldmann, Vorsitzender; E-Mail: info@lvjgrp.de

Sponsoren für das Seminar in Mainz

Evangelische Kirche im Rheinland, Düsseldorf / www.ekir.de

Evangelische Kirche von Westfalen, Bielefeld / www.evangelisch-in-westfalen.de

Kirchenkreis Gladbeck – Bottrop – Dorsten in der Evangelischen Kirche von Westfalen /
www.kirchenkreis.org

Reformierte Kirchengemeinde Bremgarten-Mutschellen, Ökumene, Mission und
Entwicklungsarbeit, Schweiz / www.treffpunkt-kirche.ch

Evangelisch –reformierte Kirche des Kantons St. Gallen, Schweiz / www.ref-sg.ch/kirchenrat

Rheinische Arbeitsgemeinschaft für Seelsorge, Pastoralpsychologie und Supervision e.V. –
RASPUS, Düsseldorf / www.ekir.de/raspus

Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie – DGfP, Dortmund /
www.pastoralpsychologie.de



Programm für
lebenslanges
Lernen

Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Programm für
lebenslanges
Lernen

Fragestellungen und Prozesse des Seminars

In dem Seminar geht es darum, Selbstverständnis und Praxis islamischer Sorge um Menschen kennen zu lernen und dies in Beziehung zu setzen, wie Juden und Christen Seelsorge tun.

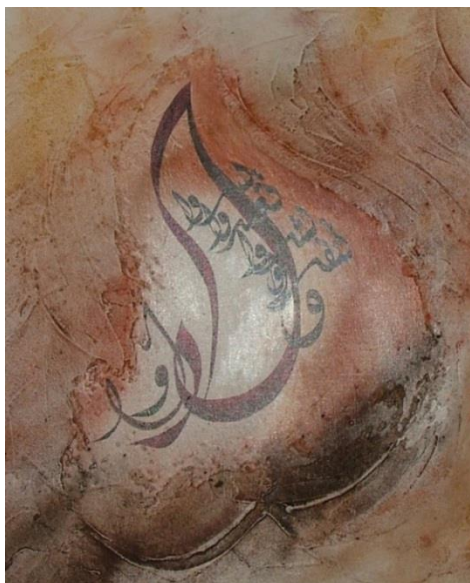
Der Begriff der „Seelsorge“ ist im Christentum vielfach geläufig und gebräuchlich, wobei er sehr unterschiedlich und verschiedenartig gefüllt wird.

Im Judentum und Islam gibt es keine besondere Bezeichnung für religiöse Begleitung und Hilfe in den verschiedensten Lebenslagen der Menschen. Sie gehört ganz selbstverständlich zur religiösen Alltagspraxis. Neuerdings benützen Vertreter beider Religionen in bestimmten Kontexten allerdings auch die Bezeichnung „Seelsorge“, um lebensbegleitende und religiöse Hilfe zu umschreiben.

In diesem Seminar soll es zunächst um einen intensiven Austausch gehen, wie sich Seelsorge in den drei genannten Religionen gestaltet. Im Mittelpunkt soll allerdings die islamische Ausprägung stehen.

In einem Dialog sollen die Profile des seelsorglichen Selbstverständnisses und der Praxis in bestimmten Situationen herausgearbeitet werden. Theologische Hintergründe, aber auch kulturelle Traditionen spielen dabei wesentliche Rollen.

Das Seminar dient dem interreligiösen Dialog und zur Integration von Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung. Es ist ein Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Diversität und hat somit politische Auswirkungen, da es auf das Zusammenleben und die Zusammenarbeit verschiedener Religionen und gesellschaftlicher Gruppen zielt.



Erleichtert und erschwert nicht, erfreut und schreckt nicht ab (Hadith, Prophetenaussage)

ARBEITSWEISEN DES SEMINARS

Gottesdienst und Gebete geben dem Seminar einen spirituellen Rahmen und lassen die Gemeinsamkeiten und die unterschiedlichen Frömmigkeiten im Islam, Judentum und Christentum erkennen.

Interkulturelle Foren - Menschen aus Islam, Judentum und Christentum werden über die Schönheit ihrer Religion erzählen und was ihnen wichtig ist an ihrem Glauben. Außerdem werden gelungen Projekte islamischer Seelsorge in einigen Ländern vorgestellt.

Vorträge und Diskussionen werden die jeweiligen Tagesthemen bedenken und zur Diskussion anregen. Für unser Thema ist es besonders wichtig, die jeweiligen Darstellungen im Dialog zu reflektieren. Deshalb werden Personen aus anderen Religionen jeweils darauf reagieren (siehe im Programm: Partner im Dialog).

Die Vorträge werden den Teilnehmenden vor dem Seminar per E-Mail in Englisch und Deutsch zugesandt, so dass sie schon vorher studiert werden können.

Workshops – In den Workshops sollen – möglichst an Hand konkreter Gespräche oder Falldarstellungen – die Besonderheiten der Begleitung von Menschen in den jeweiligen Religionen dargestellt werden. Nach der Darstellung folgen im Gespräch in der Gruppe Klärungen und Vertiefungen, so dass gemeinsames Lernen eröffnet wird. Moderator/innen werden die Workshops begleiten und moderieren. Moderatoren und Moderatorinnen:

Karl Heinz Ladenhauf/Anneke de Vries; Dominiek Lootens/Sabine Temme; Martin Wehrung/Daniela Majercakova; Jean-Charles Kaiser/Brenda Ruiz

Reflexionsgruppen

Die Reflexionsgruppen haben die Aufgabe, den jeweiligen Tag unter folgenden Fragen zu betrachten und zu besprechen:

- Was war mir heute neu, bedeutungsvoll und wichtig?
- Wie konnte ich mich an den Kommunikationsprozessen beteiligt? Was hat mich dabei gefördert, was hat mich beeinträchtigt?
- Wie habe ich die Beziehungsprozesse im Dialog erlebt und wie lassen sie sich verbessern?

Alle Gruppenmitglieder sind eingeladen, sich zu äußern.

Jeweils ein Mitglied aus der Seminarbegleitung gibt Beobachtungen und Impulse in die Reflexionsgruppe zu den Punkten, die unten unter „Seminarbegleitung“ angeführt sind.

Die Gruppen werden von einer/m Moderator/in moderiert. Sie finden einsprachig statt, also entweder in Englisch oder Deutsch. Sie werden vor dem Seminar mit dem Kriterium der Heterogenität eingeteilt.

Da die Gruppen prozessorientiert arbeiten, ist es unerlässlich, dass die Teilnehmenden die gesamte Zeit mitarbeiten. Moderatoren/ Moderatorinnen:

Grzegorz Giemza; Winfried Hess; Ursula Harfst; Dr. Mary Esperandio

Seminarbegleitung

Vier Personen werden die Kommunikations- und Beziehungsprozesse in den verschiedenen Teilen des Seminars beobachten und auf Verstehen, Missverstehen und emotionale Differenzen achten. Sie bringen ihre Beobachtungen in den Reflexionsgruppen ein, um den Dialog zu fördern. Prozessbeobachter: *Marianne Bevier; Anneke de Vries; Prof. Dr. Daniel Schipani; Dr. Karl Federschmidt*

Veranstaltungen in der St. Stephanskirche, in der Synagoge und der Moschee

Durch den Besuch von diesen Gebäuden wird ein Eindruck des jeweiligen Glaubens durch Architektur vermittelt.

Mitgliederversammlung der SIPCC: Berichte – Änderung der Satzung - Wahlen - Publikationen – Aktivitäten – Pläne

Programm des Seminars

SAMSTAG, 28. September 2013

13.00 – 15.00	Stadtführung durch Mainz – Gutenbergmuseum (für Personen, die schon angereist sind)
Bis 15.00	Belegung der Räume
15.00 – 16.30	Treffen der Organisatoren - Planungsgruppe
17.00	Begrüßung durch die Kooperationspartner
	Einführung in das Seminar
18.00	Abendessen
20.00	Vorstellung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen Geselliges Beisammensein



Allah ist das Licht der Himmel und der Erde (Koran, 24:35)

Herzlichen Dank an Herrn Mehmed Jakubovic, Aachen,
der uns seine Kalligraphien zur Verfügung gestellt hat.

SONNTAG, 29. September 2013

Thema des Tages:

Grundlagen und Praxis christlicher Seelsorge

7.00 –8.30 Frühstück

9.00 **Von der Schönheit des christlichen Glaubens:**
Die Fenster von Marc Chagall in St. Stephan: *Die Ästhetik der Bilder*
Werner Lütke-meier, Gästeführer in Mainz

11.00 Gemeinsamer Besuch des christlichen Gottesdienstes in St. Stephan

12.30 Mittagessen, Erbacher Hof

Muslimisches Mittagsgebet
Individuelle christliche Gebete

15.00 –16.30

Präsentation und Diskussion:
Grundlagen christlicher Seelsorge und Beratung
Professorin Dr. Isabelle Noth, Universität Bern, Schweiz
Dialogpartner: *Haki Arslan*, Institut für Islamische Theologie, Osnabrück,
Deutschland

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30

Workshops
Darstellungen mit Fallbesprechungen

Gemeinde: Pfarrer *Imad Haddad*, Ramallah, Palästina
Christliche Seelsorge in einem muslimischen Umfeld
Krankenhaus: Pfarrer *Marudut Manalu*, Indonesien
Christliche Seelsorge in einem muslimischen Umfeld
Notfallseelsorge: Pfarrer *Dr. Uwe Rieske*, Bonn, Deutschland
Menschen nach Traumatisierungen begleiten
Gefängnis: Pfarrer *Frank Stüfen*, Zürich, Schweiz und
Pfarrerin *Antje Siebert*, Dresden, Deutschland
Christliche Seelsorge an Menschen verschiedener Religionen

18.30 Abendessen

20.00 – 21.00

Reflexionsgruppen

MONTAG, 30. September 2013

Thema des Tages:
Grundlagen und Praxis jüdischer Seelsorge

7.00 – 8.30 Frühstück

Gang zur Synagoge – Vormittag in der Synagoge

9.00 – 10.30

Jüdisches Morgengebet

Interkulturelles Forum

Von der Schönheit des jüdischen Glaubens

Dr. Peter Waldmann, Mainz

Eine Einführung: Die Synagoge von Mainz

Kaffee / Tee

11.00 -12.30

Präsentation und Diskussion:

Grundlagen der Seelsorge im Judentum

Dr. Peter Waldmann, Mainz

Partner im Dialog: *Prof. Takaaki David Ito, Osaka, Japan / Elhakam Sukhni M.A., Institut für Islamische Theologie, Osnabrück*

Rückkehr zum Erbacher Hof

13.00 Mittagessen, Erbacher Hof

Muslimisches Mittagsgebet

Individuelle christliche Gebete

15.00 –16.30

Workshops:

Beratungsdienste: *Rabbi Danny Smith, London*

Der Aufbau eines jüdischen Beratungszentrums

17.00 - 18.30

Reflexionsgruppen

18.30 Abendessen

DIENSTAG, 1. Oktober 2013

Thema des Tages:
Grundlagen und Praxis islamischer Seelsorge

7.00–8.30 Frühstück

Fahrt zur Moschee - Vormittag in der Moschee

9.00 – 10.30

Bittgebet am Morgen

Interkulturelles Forum: Von der Schönheit meines Glaubens

Muslime erzählen und zeigen, was sie an ihrem Glauben anspricht

Mehmed Jakobovic, Aachen – Kalligraphien

Talat Kamran, Mannheimer Institut für Integration und Interreligiösen Dialog

Kaffee / Tee

10.45 -12.15

Vorträge und Diskussionen:

Islamische Grundlagen der Hilfe für Menschen

Esnaf Begic, M.A.; Institut für Islamische Theologie an der Universität
Osnabrück

Islamische Sozialarbeit. Überlegungen zur angewandten islamischen Theologie in Deutschland

Marianus Hundhammer, M.A.; Department für Islamisch-
Religiöse Studien, Universität Erlangen-Nürnberg

Muslimisches Mittagsgebet in der Moschee / Rückfahrt zum Erbacher Hof

13.00 Mittagessen, Erbacher Hof

15.00 –16.30

Workshops zur islamischen Seelsorge in verschiedenen Kontexten

Muslimische Begleitung von Menschen im Gefängnis

Ahmet Özdemir, Münster

Begleitung von Muslimen im Krankenhaus und im Gefängnis
in den Niederlanden

Rev Ari van Buuren, Amsterdam; *Dr. Mohamed Ajouaou* (Islamische Seelsorge
beim Ministerium der Justiz); Niederlande

Muslimische Begleitung von Sterbenden

Dr. Abdul Nasser Al-Masri; Hannover

Muslimische spirituelle Begleitung in Jugendeinrichtungen in der Türkei

Prof. Dr. Cemal Tosun; Ankara, Türkei

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen

20.00 **Mitgliederversammlung der SIPCC:** Berichte – Änderung der Satzung - Wahlen -
Publikationen – Aktivitäten – Pläne



MITTWOCH, 2. Oktober 2013

Thema des Tages:

<i>Lebenshilfe im Islam: Praxis und Ausbildung</i>

7.00 –8.30 Frühstück

8.30 – 8.50 Bittgebete am Morgen

9.00 – 9.45 **Lebenshilfe im Islam:**

Beispiel Malaysia

Dr. Kamar Oniah BT Kamaruzaman / Ahmed Faizal bin Ramly, International Islamic University Malaysia, Kuala Lumpur

10.00 – 10.45

Beispiel Türkei

Prof. Dr. Cemal Tosun, Ankara Üniversitesi İlahiyat Fakültesi, Türkei

Kaffee / Tee

11.00 -11.45

Beispiel Bosnien

Emina Corbo-Mesic, Stuttgart

12.00 – 12.45 **Diskussion der Vorträge**

13.00 Mittagessen

Muslimisches Mittagsgebet

Individuelle christliche Gebete

15.00 –16.30

Präsentation und Diskussion:

Von der Notwendigkeit der Ausbildung in Islamischer Seelsorge

Prof. Dr. Bülent Ucar, Direktor des Instituts für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

Partner im Dialog: Prof. Dr. Kathleen Greider, USA; Prof. Brenda Ruiz, Nicaragua.

16.30 Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen

DONNERSTAG, 3. Oktober 2013

**Thema des Tages:
Herausforderungen für Seelsorge in religiöser Vielfalt**

- 7.00–8.30 Frühstück
- 8.30 – 8.50 Bittgebete am Morgen
- 9.00 – 10.30 **Podiumsgespräch im Dialog**
 Barmherzigkeit als Grundlage der Seelsorge
 Islam: *Dr. Silvia Horsch-Al Saad, IIT; Osnabrück*
 Christentum: *Prof. Daniel Schipani, USA*
 Judentum: *Rabbi Daniel Smith, London*
 Moderation: *Dr. Georg Wenz*
- 11.00 - 12.30 **“Offener Markt“:**
 Aktivitäten interreligiöser Zusammenarbeit
- Institut für Islamische Theologie, Osnabrück: *Esnaf Begic*
 Landesverband der jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz
Dr. Peter Waldmann
- Mannheimer Institut und Ev. Akademie Pfalz: *Talat Kamran – Georg Wenz*
 KSA-Kurse in Frankfurt: *Winfried Hess / Moustafa Shahin*
 Multifaith Views in Spiritual Care: *Daniel Schipani*
 Zur interreligiöse Seelsorge in den Niederlanden: *Ari van Buuren;*
Dr. Mohamed Ajouaou
- Muslimisches SeelsorgeTelefon Berlin: *Mohammad Imran Sagir*
 Standardisierung der Ausbildung Islamische Seelsorge durch
 die islamischen Glaubensgemeinschaften: *Alfred Miess*
 und weitere Initiativen
- 13.00 Mittagessen
- Muslimisches Mittagsgebet**
Individuelle christliche Gebete
- 15.00 –16.30 **Neue Ideen zur Zusammenarbeit**
 Kleingruppen nach Arbeitsbereichen: Gemeinde; Krankenhaus; Unfallseelsorge;
 Gefängnis; Hospiz; Ausbildung (45 Minuten)
 Im Plenum werden die Ergebnisse kurz vorgestellt.
 Welche neuen Initiativen lassen sich bilden?
- 16.30 Kaffee / Tee
- 17.00 - 18.30 **Auswertung des Seminars in den Reflexionsgruppen**
- 20.00 **Danksagungen / Fest**

FREITAG, 4. Oktober 2013

- 7.45–8.30 Frühstück
- 9.00 Interreligiöse Abschlussfeier
- 10.00 **Ende des Seminars**



„Sprich: Uns wird nur das treffen, was Allah uns bestimmt hat. Er ist unser Schutzherr.
Auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen t (Koran, 9:51)

T A G U N G S O R T

Erbacher Hof

Akademie und Tagungszentrum des Bistums Mainz

Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Rezeption: 0049(0)6131.257-0
ebh.belegung@Bistum-Mainz.de

Anfahrt unter der Internetseite des Erbacher Hofes: www.ebh-mainz.de

K O S T E N**pro Person:****Seminargebühren: 250,00 €****Unterkunft , Verpflegung** (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Kaffee, Tee) und **Raummiete** am Tagungsort pro Person:

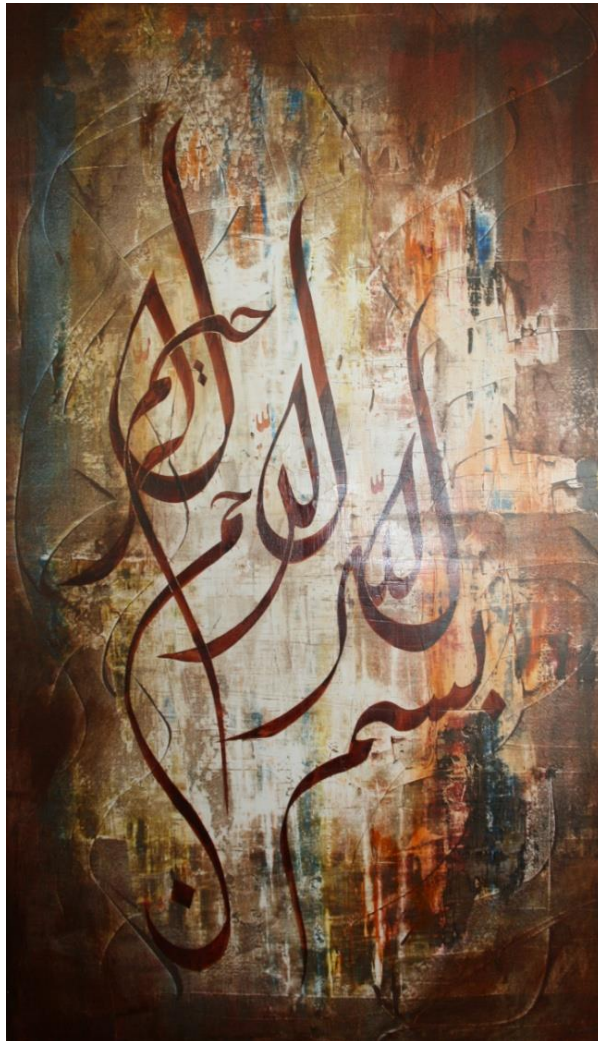
Dreibettzimmer	450,00 €
Zweibettzimmer	500,00 €
Einzelzimmer	600,00 €

Spenden zur Unterstützung von Teilnehmenden sind willkommen!

Die Anmeldung gilt, wenn die Kosten überwiesen sind.

In besonderen Fällen können andere Verabredungen mit dem Schatzmeister schriftlich getroffen werden (z.B. bei Reduzierungen, die beantragt werden müssen).

Die Kontoangaben zur Überweisung werden nach der Anmeldung mitgeteilt.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen
(Koran, Am Anfang jeder Sure)